

EXTRACT Schreibens

eines gewissen Lieutenants unter
denen Sächsischen Troupen aus
Grüneberg/ vom 13 Febr. 1706.

Die scharffe und bluthige ACTION zwischen
denen Schwedischen/ Sächsischen und Moscovi-
tischen Troupen bey Fraustadt in Groß-
Pohlen betreffend.

Ich komme gleich bey Abgang der
Post an diesem Orthe an / und kan
nicht umbhin / dem Herrn Bruder
zu berichten / was gestalt wir ge-
stern Vormittags ungefehr umb 10. Uhr mit
denen Schweden in eine Action gerathen / wel-
che so bluthig und unsern Leuthen so unglücklich
gewesen / als man in diesem Kriege noch nicht
erlebet hat. Unsere Infanterie ist gänzlich ver-
lohren / und dörrste der Schade in 20. Jahren
nicht können redressiret werden. Unsere Ge-
neralität vermuthete den Feind nicht stärker
als 8 bis 10000 Mann / allein es hat sich gezei-
get / daß er in 18 a 20000 Mann effective
bestanden / wohingegen unsere vom March
und Kälte sehr fatigirte Leuthe nicht über
16000 Mann außgemachet. Allem Vermu-
then nach sind bey zehentausend Mann auff
der Wahlstatt geblieben. Vor allen bedaure
ich meinen General, welcher neben mir vom
Pferde gefallen / und weil so wohl unsere als
die

die Moscovitische Troupen von der Schwedischen Cavallerie zur retirade, und zugleich in difordre gesetzt worden / so war mir es unmöglich / weiter auff ihn Acht geben zu können. Ich habe mich dieses Jahr bey die Troupen ziemlich soulagiret, und nun sind wir auff einmahl übern Hauffen geworffen. Alle unsere beste Officierer / als Obristen und Generals sind verlohren / unter welchen sonderlich Crittrowsky, Moscowsky, Frohe, Sack, Bose und mehr andere brave Etabß-Officierer zu zehlen / und welche ihrer Meriten halber billig zu bedauern sind. **W**ott weiß der Verlust meiner ehrlichen Cameraden geht mir sehr zu Herzen / und wolte wünschen / daß mit ihnen möchte zur Ruhe gangen seyn / so aber dieses mahl **W**ott noch nicht gefallen. Ich bin in dergleichen Feuer / so lange ich ein Soldat bin / nicht gewesen. Die ganze Action hat nicht über eine Stunde gewehret / als schon die Victorie in der Feinde Hände war / jedoch hat
daß

Das Chargiren mit der Infanterie noch lange
gedauert / sintemahl dieselbe sich in Quarre ge-
setzt und sich als tapffere Leute defendiret ;
Man kan zwar niemand das Unglück zu-
schreiben / allein unsere Sicherheit und daß
man den Feind nicht æstimiret, ist wol die
vornehmste Schuld daran / weil bey Anfang
der Action befohlen ward / alles kalsinnig zu
tractiren ; Daher dann der Feind / welcher
den Wind / die Höhen / und hinter sich einen
Wald zu seinem Vorthail hatte ; unser Ter-
rain aber viel zu klein war / die Avantage de-
sto leichter erhalten.

Berlin / von 17 Febr.

Daß die Sachsen und Moscowiter von
den Schweden ohnweit Fraustadt geschlagen /
und 30 Canonen verlohren worden / ist gar
gewis / und soll die Infanterie insonderheit
totaliter ruiniret seyn.

